



Graz, 28. Juni 2004

PRESSEKONFERENZ

Sehr geehrte Damen und Herren!

„Naturschutzland Steiermark – was ist uns das wert?“

**mit Naturschutzlandesrat Johann Seitingner und
Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp, Institut für Naturschutz**

**Donnerstag, 1. Juli 2004, 10.30 Uhr,
Hilmteich, Restaurant Dall`Ava, Graz**

Der Nationalpark Gesäuse, sechs Naturparke und fast das halbe Land unter Landschaftsschutz, vermitteln den Eindruck einer naturreichen Steiermark. Tatsächlich ist die Steiermark mit ihrer Waldfläche, mit ihren hochragenden Gebirgszügen und vielen entlegenen Tälern Überlebensraum zahlreicher besonderer Tier- und Pflanzenarten.

Der Erfolg des Landschafts-Tourismus bestätigt die Wirkung unserer Naturlandschaften auf in- und ausländische Gäste.

Wird die Steiermark auch den internationalen Naturschutzstandards gerecht?

Durch die große Anzahl herausragender Naturschätze bedarf es moderner und im Einverständnis mit der Bevölkerung durchsetzbarer Naturschutzstrategien. Ziel der beiden EU-Naturschutzrichtlinien, der Vogelschutzrichtlinie und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ist es, ab dem Jahr 2010 jedes weitere Artensterben zu verhindern.

Da wir alle Nutzer unserer vielfältigen Natur sind, kam der Vorschlag, eine Naturnutzungsabgabe zur Abdeckung der steirischen Naturschutzverpflichtungen einzuführen.

Auch die EU drängt auf Erfüllung der Natura 2000-Verpflichtungen – der steirische Naturschutz ist Teil eines europäischen Programms – können wir Steirer uns der Verantwortung zukünftigen Generationen gegenüber entziehen?

... und wie finanzieren wir den Naturschutz in der Steiermark?